



<https://www.fischkopf.ch>

Info 202101_009 / Hans Roth in Erinnerung

Rodersdorf, im Januar 2021 / EF

Ein vereitelter Sturm der Stadt Solothurn

Wer im Geschichtsunterricht nicht hinter der Säule oder am Fenster sass, erinnert sich noch an die Geschichte des Ofens im Schlüssel von Wiedlisbach und dem 'schlafenden' Hans Roth. Aus der Wiedlisbacher Chronik:

Im 13. Jahrhundert, als die Grafen von Froburg die durch ihr Gebiet laufenden wichtigen Handelswege an verschiedenen strategischen Punkten mit befestigten Städten besetzten, erfolgte auch die Gründung des Städtchens Wiedlisbach. Als im Jahr 1366 Graf Johann als letzter Froburger starb, ging unter anderem auch das Städtchen Wiedlisbach an die Nidauer über.

Nach dem Tod des letzten Nidauers wurde Wiedlisbach als Pfandschaft vom Grafen Rudolf von Kyburg erworben. Durch kostspielige Waffengänge und Reisen geriet der Kyburger in eine finanzielle Notlage, aus der er sich durch einen kühnen Handstreich zu befreien hoffte. 1382 plante er mit Hilfe eines bestochenen Chorherrn einen Überfall auf die reiche Stadt Solothurn. Im «Schlüssel» zu Wiedlisbach traf sich Graf Rudolf mit seinen Verbündeten in einer Novembernacht zur letzten Verabredung. Hans Roth, Bauer aus Rumisberg, belauschte unbemerkt die Spiessgesellen vom Ofensitz der Wirtsstube aus, indem er sich schlafend stellte. Daraufhin eilte er auf Nebenwegen nach Solothurn und warnte die Stadt, so dass der Überfall vereitelt werden konnte. Der «Hans Roth-Gedenklauf», der bis im Jahr 2007 jährlich anfangs Mai stattfand, ein Volkstheaterstück von Xaver Amiet, der Gedenkbrunnen in Rumisberg sowie ein Gemälde von Helene Roth erinnern an die Geschichte vom Retter Solothurns.

Wer sind die Retter Solothurns der neusten Epoche? Wer ist der bestochene Chorherr? Es gibt sie wohl nicht mehr, denn die Beizen mit den Öfen sind coronaabedingt geschlossen.

Ein Tipp für diejenigen, die sich der Geschichte und Geographie des Kantons nicht mächtig sind: Wiedlisbach gehört seit 1463 zum Kanton Bern. Der einfachste Weg von Rodersdorf ist über den Passwang. Über den Weissenstein wäre eine schlechte Empfehlung!